



Kaminofen „Cookie“ H01

Bitte lesen Sie vor Aufstellung und Inbetriebnahme Ihres Kaminofens unbedingt die Anleitung! So vermeiden Sie Schäden, welche durch unsachgemäße Aufstellung oder Bedienung hervorgerufen werden können. Ihr H01 wird Sie und unsere Umwelt lange mit einer optimalen Funktion verwöhnen.

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem Kaminofen wünscht Ihnen

Ihre wodtke GmbH

ANLEITUNG

wodtke

Inhaltsverzeichnis

Seite

Inhaltsverzeichnis	2
Wichtige Hinweise.....	3
Gefahrensymbol	3
Hinweissymbol	3
Geräte- und Funktionsbeschreibung.....	4
Maßzeichnung H01	4
Technische Daten und Typenschild	5
Funktionsbeschreibung	6
Wichtige Hinweise zum Thema Verbrennungsluftversorgung	7
Benutzung des Ceran®-Felds.....	7
Brandschutzbestimmungen	9
Sicherheitsabstände innerhalb des Strahlungsbereichs	9
Sicherheitsabstände außerhalb des Strahlungsbereichs	9
Funkenschutzworlage	9
Installation / Anschluss an den Schornstein / Verbrennungsluft	10
Wichtige Hinweise	10
Transport, Auspacken und Aufstellen	10
Schornstein	10
Verbindungsstück / Rauchrohre.....	10
Brandschutz	10
Montage der Rauchrohre	11
Verbrennungsluft	11
Stehrost	11
Brennstoffe	12
Zugelassene Brennstoffe	12
Heizbetrieb.....	13
Wichtige Hinweise zum Heizbetrieb des Ofens	13
Vor Inbetriebnahme des wodka Kaminofens	13
Erstes Anheizen	13
Anzünden	13
Heiztabelle / Geräteeinstellungen	14
Reinigung und Pflege	15
Herausnehmen der Asche	15
Reinigen der Glasflächen	15
Wartung.....	16
Feuerraum	16
Dichtungen	16
Rauchrohranschluss	16
Verbrennungsluftführung.....	16
Türmechanismus.....	16
Was tun, wenn...?	17
Entsorgung	18
Informationen zur Zerlegung, Wiederverwendung und Entsorgung	18
Leistungserklärung / Produktdatenblatt / Produktinformationen	19
Produktdatenblatt gemäß (EU) 2015/1186	19
Leistungserklärung / Produktdatenblatt / Produktinformationen	20
Produktinformationen gemäß (EU) 2015/1185	20
Bestimmungsgemäße Verwendung	21
Gewährleistung und Garantie	21
Kundendienst / Ersatzteile / Ihr Fachhändler.....	24

Wichtige Hinweise



Lesen Sie bitte vor Installation und Inbetriebnahme alle Anleitungen und Informationen.

Sie vermeiden so Fehlfunktionen und Bedienfehler. Der **Installateur** und der **Betreiber** sind verpflichtet, sich **vor Inbetriebnahme** anhand der Anleitungen ausreichend zu informieren.

Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.

Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Landesbauordnung, Feuerungsverordnung (FeuVo), Fachregeln Heizungs- und Luftheizungsbau, Elektro-/VDE-Richtlinien etc.) sind zu beachten.



Beim Betrieb eines Ofens werden alle Oberflächen und besonders auch die Sichtscheibe sowie Griffe und Bedieneinrichtungen sehr heiß. Verwenden Sie zur Bedienung die beigelegten Hitzhandschuhe.

Halten Sie Kinder vom Ofen fern. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Ofen ohne Aufsicht Erziehungsberechtigter nicht bedienen. Die Feuerhaube außer zum Nachlegen stets geschlossen lassen.

In Deutschland kann eine Feuerstätte erst in Betrieb genommen werden, wenn der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger die Betriebserlaubnis erteilt hat. Informieren Sie ihn rechtzeitig, wenn Sie die Errichtung oder Änderung einer Feuerstätte planen.

Die **bestimmungsgemäße Verwendung** wird auf Seite 21 erklärt. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen. Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät führen zum Erlöschen der Betriebserlaubnis sowie der Gewährleistungs- und Garantiesprüche.

Arbeiten, wie insbesondere **Installation, Montage, Erstinbetriebnahme** und **Servicearbeiten** sowie **Reparaturen**, dürfen nur durch einen ausgebildeten **Fachbetrieb** (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Der ausführende Fachbetrieb hat im Rahmen der **Endabnahme** den Betreiber der Anlage immer in den Betrieb, die Reinigung und Wartung der Anlage eingehend und qualifiziert einzuweisen. Hierbei ist besonders auf die Verwendung geeigneter Brennstoffe, die regelmäßig notwendige Reinigung durch den Betreiber, die notwendige Wartung und die Sicherheitshinweise einzugehen. Insbesondere bei Nichtbeachtung der Anleitungen sowie der vorgeschriebenen Reinigung und Wartung erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Die **Reinigung** der Feuerstätte muss regelmäßig durch den Betreiber erfolgen.

Für die **Wartung** der Feuerstätte empfehlen wir den Abschluss eines Wartungsvertrages zwischen Fachhändler und Betreiber. Die regelmäßige Wartung kann auch durch den technisch versierten und vom Fachbetrieb fundiert eingewiesenen Betreiber stattfinden. Der Ofen darf nur in trockenen Räumen in Wohnungen mit üblichen Verunreinigungen verwendet werden.

Mit richtigem Betrieb / Bedienung und guter Pflege / Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihrer Geräte. Sie sparen wertvolle Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel.

Gefahrensymbol



Achtung! Hier wird auf eine Gefahr hingewiesen.

Hinweissymbol



Hinweis: Dieser Abschnitt enthält zusätzliche wichtige Informationen!

Maßzeichnung H01

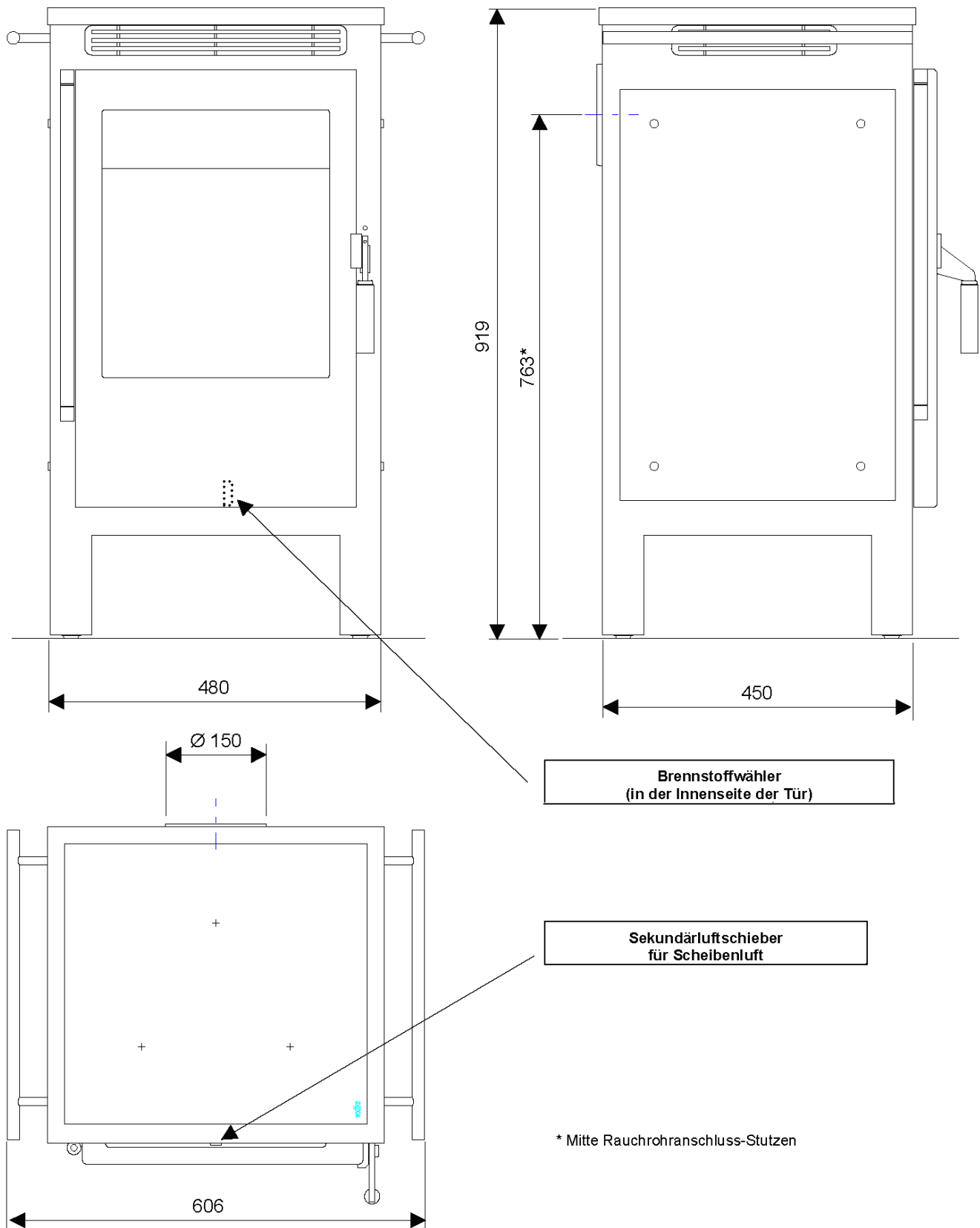


Abb. 1: Maßzeichnung H01

Geräte- und Funktionsbeschreibung

Technische Daten und Typenschild

Raumheizer Typ	H01 „Cookie“
Geprüft nach	DIN EN 13240 (Zeitbrand); Art. 15a B-VG (Österreich)
Zugelassene Brennstoffe	Naturbelassenes Holz, Braunkohlenbriketts (nicht in Österreich)
Nennwärmeleistung (NWL) nach DIN EN 13240	7 kW
Raumheizvermögen	Min. 59 m ³ , Max. 148 m ³
Mehrfachbelegung (Anschluss an gemeinsamen Schornstein)	Zulässig (Ofen = Bauart 1) unter Beachtung der jeweils örtlich gültigen Vorschriften
Gewicht Grundkörper inklusive Zubehör	Je nach Ausstattung ca. 142- 170 kg
Rauchrohrstutzen:	horizontal Ø 150 mm

Tabelle 1: Technische Daten H01

Prüfwerte DIN EN 13240 gemäß Prüfung Feuerstättenprüfstelle RWE Power AG

Brennstoff	Holz (Buche)	Braunkohlenbriketts (BB 7“)
Nennwärmeleistung (NWL)	7	7
Mittlerer Brennstoffdurchsatz [kg/h]	2,3	1,8
Wirkungsgrad [%]	80,3	80,3
Mittlerer CO ₂ – Gehalt [%]	9,9	9,9
Mittlerer CO – Gehalt [mg/Nm ³] bzg. 13%O ₂	921	1151
Mittlerer Staub – Gehalt [mg/Nm ³] bzg. 13%O ₂	38	20
Mittlerer NO _x – Gehalt [mg/Nm ³] bzg. 13%O ₂	109	128
Mittlerer CnHm – Gehalt [mg/Nm ³] bzg. 13%O ₂	51	33
Mittlere Abgasstutzentemperatur [°C]	368	358
Abgasmassenstrom [g/s]	7	6,6
Förderdruck [Pa]	12	12

Tabelle 2: Prüfwerte H01

Das Typenschild finden Sie auf der Ofenrückseite. Bitte notieren Sie die Fertigungsnummer vom Typenschild hier, damit Sie diese bei Ersatzteilbestellungen angeben können:

CE	
Wodtke GmbH, Rittweg 55-57, 72070 Tübingen, Germany 15	
DIN EN 13240 Typ H01 "Cookie" Raumheizer (Zeitbrand) für geschlossenen Betrieb	
Ofen Fertigungsnummer: H01xxxx	
Abstand zu brennbaren Bauteilen:	
Vorne:	90 cm
Seitlich:	20 cm
Hinten:	20 cm
Nennwärmeleistung:	7 kW
Wassermetauscher:	
Maximale Betriebstemperatur:	- °C
Maximaler Betriebsdruck:	- bar
Mittlere Abgasstutzentemperatur:	
Scheitholz / Braunkohlenbriketts:	368 °C / 358 °C
zulässige Brennstoffe: Scheitholz, Braunkohlenbriketts	
Mittlere CO-Emission (13% O₂):	
Scheitholz / Braunkohlenbriketts:	0,07% / 0,09%
Energieeffizienz:	
Scheitholz / Braunkohlenbriketts:	80% / 80%
Gerät ist für eine Mehrfachbelegung des Schornsteins geeignet. Nur die zulässigen Brennstoffe verwenden. Bedienungsanleitung beachten!	

wodtke H01
Ofen Fertigungsnummer: _____
Bitte vom Typenschild am Ofen ablesen und hier eintragen!

Angaben für Österreich (Art. 15a B-VG)	
Zulässige Brennstoffe:	Scheitholz
Wärmeleistungsbereich:	3,4 – 7,8 kW
Brennstoffwärmeleistung:	9,8 kW
Prüfstelle:	RWE Power AG
Prüfbericht-Nr.:	FSPS-Wa 2277-A

Typenschild_H01_Cookie_Z4M_2015_09_21

Abb. 2: Typenschild H01

wodtke Kaminofen H01:

- Prüfung nach EN 13240 und Art. 15a B-VG (Österreich)
- 7 kW Nennwärmeleistung
- Zugelassene Brennstoffe: Holz, Braunkohlenbriketts (nicht in Österreich!)
- Bauart 1 (Anschluss an mehrfach belegten Schornstein möglich)
- Feuerraum mit Vermiculite, Stahl und Guss ausgebaut
- wodtke Thermoregelung mit automatischer Verbrennungsluftführung
- Brennstoffwähler und Sekundärluftschieber zur Optimierung auf Holz oder Braunkohlenbriketts
- AWS-Scheibenspülung
- Rauchrohrstutzen Ø 150 mm horizontal
- Hochwertige, doppelwandig ausgeführte Konstruktion aus Stahl und Guss.
- Feuerrost aus massivem Guss
- Ceran®-Feld zur Speisenerwärmung mit Dekorrahmen aus Edelstahl (gebürstet)
- IR-beschichtetes Feuerraumtürglas
- Seitenreling aus Edelstahl
- Feuerraumtür aus Stahlblech
- Höhenverstellbare Stellfüße
- Seitliche Dekorschrauben (Edelstahl)

Lieferumfang enthaltenes Zubehör:

- Hitzeschutzhandschuh
- Glasreiniger
- Feueranzünder
- Aufstell- und Bedienungsanleitung
- Stehrost
- „Kalte Hand“

Zubehör

Mit einem reichen Angebot an Zubehörteilen werden viele Extrawünsche erfüllt (Auswahl siehe Preisliste). Seitendekorplatten zum Anschrauben ermöglichen individuelle Ausführungen.

Funktionsbeschreibung

Der H01 erzeugt im Heizbetrieb Warmluft, die durch Konvektionsluftöffnungen an den Raum abgegeben wird. Zusätzlich wird an den Seitenflächen, dem Ceran®-Feld und der Sichtscheibe aus Keramikglas angenehme Strahlungswärme erzeugt.

Durch die, über das Ceran®-Feld abgegebene Wärme, kann der H01 auch zur Zubereitung, Erwärmung und zum Warmhalten von Speisen etc. verwendet werden. Der H01 ist jedoch ein Kaminofen und bietet nicht die Funktionalität eines Herdes zum Kochen. In Verbrennungsluftführung, Feuerraumgeometrie und Nachverbrennungstechnik ist der H01 auf besonders schadstoffarmes Heizen ausgelegt. Die Flachfeuerung mit Gussrost bewirkt eine optimale Verbrennung und geringen Ascherückstand. Die Asche kann in der herausziehbaren Aschelade bequem zum Kompost oder Müllbehälter transportiert werden. Eine Umlenkplatte über dem Feuerraum reflektiert die Strahlung des Feuers und erhöht die Temperatur in der Brennkammer zusätzlich. Weiterhin wird durch die Umlenkplatte der Ausbrand optimiert, die Abgasströme effizient ausgenützt und der Wirkungsgrad erhöht.

Die spezielle Art der Luftführung mit Primär- und Sekundärluft lenkt Verbrennungsluft in der gesamten Brennkammer an richtiger Stelle zum Brennstoff. Die Primärluftzufuhr ist beim H01 automatisiert. Ein manuelles Regeln der Primärluft entfällt. Die wodtke Thermoregelung überwacht selbsttätig Verbrennung und Luftführung. Mit dem Brennstoffwähler und dem Sekundärluftschieber für die Scheibenluft kann die Verbrennung an den Betrieb mit Holz oder Braunkohlenbriketts angepasst werden.

Die AWS-Scheibenspülung (AIR-WASH-SYSTEM) führt Sekundärluft als „Luftvorhang“ an der Scheibe nach unten zur Flamme. Ein Verschmutzen der Scheibe wird so wirkungsvoll verzögert.

Wichtige Hinweise zum Thema Verbrennungsluftversorgung

Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie immer – in Absprache mit Ihrem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger – die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften und Regeln. Für Änderungen nach Drucklegung dieser Anleitung können wir keine Haftung übernehmen. Änderungen behalten wir uns vor.

Raumluftabhängige Betriebsweise

Der Ofen wird als raumluftabhängiger Kaminofen geliefert. D.h. der Ofen entnimmt die gesamte Verbrennungsluft über den zentralen Luftansaugstutzen auf der Ofenrückseite aus dem Aufstellraum. Eine ausreichende Verbrennungsluftversorgung (bei Volllast ca. 25 m³/h) ist zwingend notwendig.

Achtung: Auch bei einem Anschluss einer Verbrennungsluftleitung an das Gerät, bleibt die Betriebsweise raumluftabhängig!

Kombination mit kontrollierten Be- und Entlüftungsanlagen

Wird der Ofen im Wirkungsbereich einer kontrollierten Be- und Entlüftungsanlage aufgestellt, ist in Deutschland der §4 der Feuerungsverordnung (FeuVo) maßgeblich. Für den Betrieb des Ofens in Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen gibt es daher unter anderem folgende Möglichkeiten:

- Die Abgasführung muss durch besondere Sicherheitseinrichtungen überwacht werden, dies kann z.B. mit dem wodtke Differenzdruck-Controller DS01 siehe Preisliste, erfolgen.
- Verwendung einer Lüftungsanlage, die sicherstellt, dass keine größeren Unterdrücke als 4 Pa im Aufstellraum gegenüber dem Freien auftreten und die die notwendige Verbrennungsluft (ca. 25 m³/h) für die Feuerstätte zusätzlich zugeführt.

Benutzung des Ceran®-Felds

Das Ceran®-Feld des Cookie kann zur Speisenerwärmung benutzt werden. Hierdurch sind Sie auch bei Stromausfall immer autark.

Beim Cookie ist als Besonderheit die obere Abdeckung aus hochwertigem Ceran® ausgeführt, welches an 3 Stellen direkt mit dem Feuerraum verbunden ist. Die Stellen sind durch Kreuze auf dem Ceran®-Feld markiert. Das Ceran®-Feld pflegen Sie am besten mit den üblichen Reinigungsmitteln für Elektroherde. In diesem Bereich wird die Wärme der Flammen direkt an das Ceran®-Feld übertragen, so dass hier – je nach Höhe des Feuers und Holzaufgabemenge – Oberflächentemperaturen von über 250 °C entstehen können. Es können damit Speisen- und Wasser erwärmt werden. Der Cookie ist jedoch kein Herd. Im Vergleich zu einem Kochherd lassen sich diese Temperaturen natürlich nicht regulieren und hängen sehr stark von der Holzaufgabe und Größe der Flamme im Feuerraum ab, d.h. es handelt sich hier nicht um einen Herd mit Kochfunktion. Damit Ihnen direkt vor dem Ofen nicht zu warm wird, ist das Türglas außen mit einer speziellen IR-Beschichtung versehen, die die Wärmestrahlung nach vorne um bis zu 30% reduziert. Die Beschichtung sorgt unter bestimmten Betrachtungswinkeln für einen leicht regenbogenartigen Schimmer auf dem Glas. Dieser Schimmer lässt sich nicht vermeiden oder abwischen und stellt keinen Mangel dar.

Die gestrichelten Linien (Abb. 3) symbolisieren die Positionen der 3 Heizstutzen Ø 12 cm unterhalb des Ceran®-Feldes. Die Sterne auf dem Ceran®-Feld zeigen den Mittelpunkt der Stutzen an.

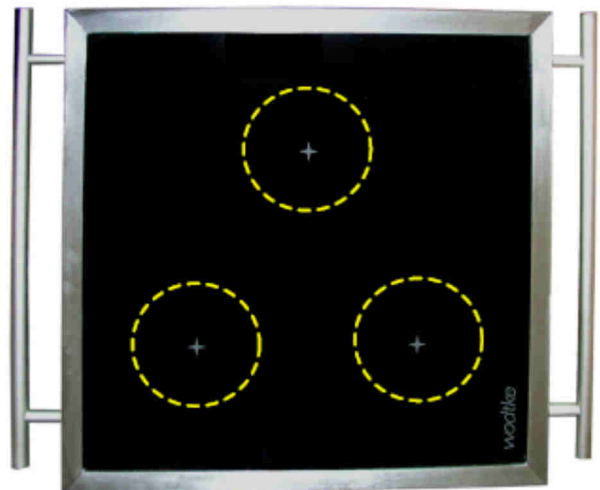


Abb. 3: Ceran®-Feld des Cookie mit Edelstahlrahmen und Seitenreling

Geräte- und Funktionsbeschreibung



Beachten Sie unbedingt die Brandschutzabstände (Seite 9) und dass besonders das Ceran®-Feld, die Seitenreling und das Türglas sehr heiß werden – auf keinen Fall ohne Hitzeschutzhandschuh berühren!



Auch die an der Seitenreling aufgehängten Gegenstände werden sehr heiß! (Abb. 5). An der Seitenreling hängende Gegenstände oder die Seitenreling selbst keinesfalls ohne Handschuhe berühren – Verbrennungsgefahr!

Die Seitenreling dient ausschließlich optischen Gründen oder zur Aufbewahrung von metallischen, nicht brennbaren Bestecken (Abb. 4):



Abb. 4: H01 Fehlbedienung Seitenreling

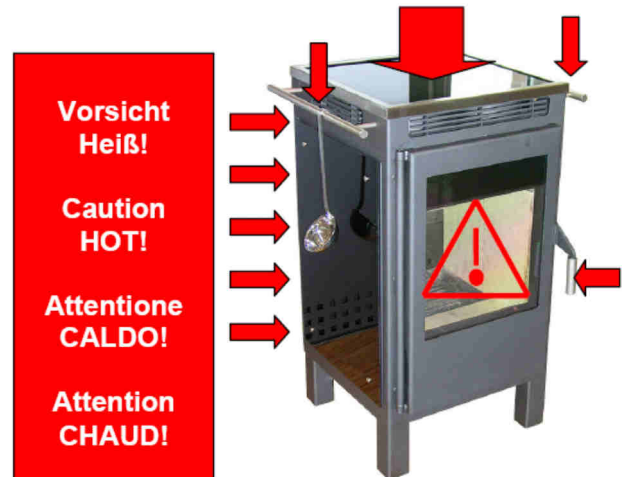


Abb. 5: Warnung heiße Oberflächen H01



Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch zum Beispiel Dekorstoffe in der näheren Umgebung sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen. Insbesondere die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln sind zu beachten.

Sicherheitsabstände innerhalb des Strahlungsbereichs

(siehe Abb. 6)

Im Sichtbereich (Strahlungsbereich) des Feuers muss von zu schützenden Bauteilen wie z.B. brennbaren Bauteilen, zu schützenden Wänden, Holzbalken, Möbeln oder auch zum Beispiel zu Dekostoffen / Gardinen etc. ein Mindestsicherheitsabstand A eingehalten werden:

A \geq 90 cm.

Der Sicherheitsabstand A reduziert sich nur dann auf Maß **B \geq 40 cm**, wenn ein hinterlüfteter, hitzebeständiger Strahlungsschutz (z.B. aus Stahlblech) dauerhaft vor das gesamte zu schützende Bauteil montiert wird.

Sicherheitsabstände außerhalb des Strahlungsbereichs

(siehe Abb. 6)

Außerhalb des Sichtbereichs (Strahlungsbereich) des Feuers muss von schützenden Bauteilen, zu schützenden Wänden, Holzbalken, Möbeln oder auch zum Beispiel Dekostoffen / Gardinen etc. ein Mindestsicherheitsabstand C eingehalten werden:

seitlich und hinten: \geq 20 cm (Maß C)

Funkenschutzvorlage

(siehe Abb. 7)

Fußböden aus brennbaren Materialien wie Teppich, Parkett oder Kork, müssen durch einen entsprechend dicken Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, zum Beispiel Keramik, Stein, Glas oder Stahl ersetzt oder geschützt werden.

Für die Funkenschutzvorlage müssen laut Feuerungsverordnung (FeuVO) folgende Mindestmaße von der Feuerraumöffnung an eingehalten werden. Es gilt hierbei nicht die Türkante, sondern die Feuerraumöffnung:

nach vorn: \geq 50 cm (Maß D)

seitlich: \geq 30 cm (Maß E)

Wir empfehlen eine zu diesen Maßen passende wotke Funkenschutzplatte (siehe wotke Preisliste).

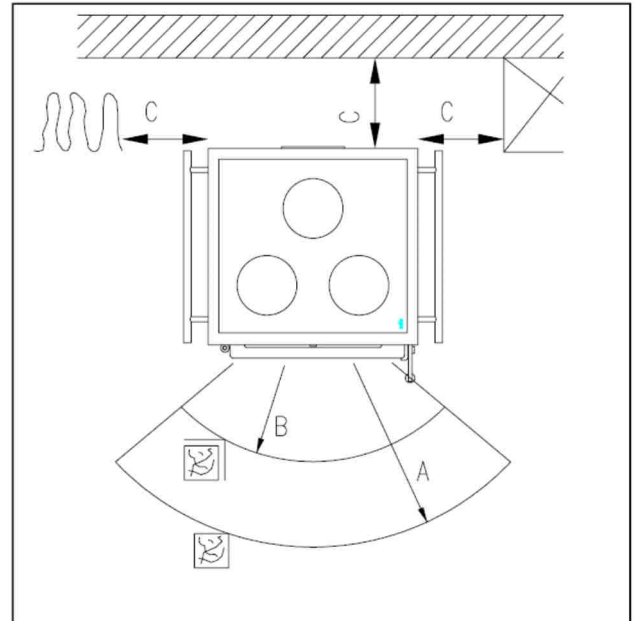


Abb. 6: Brandschutzabstände H01

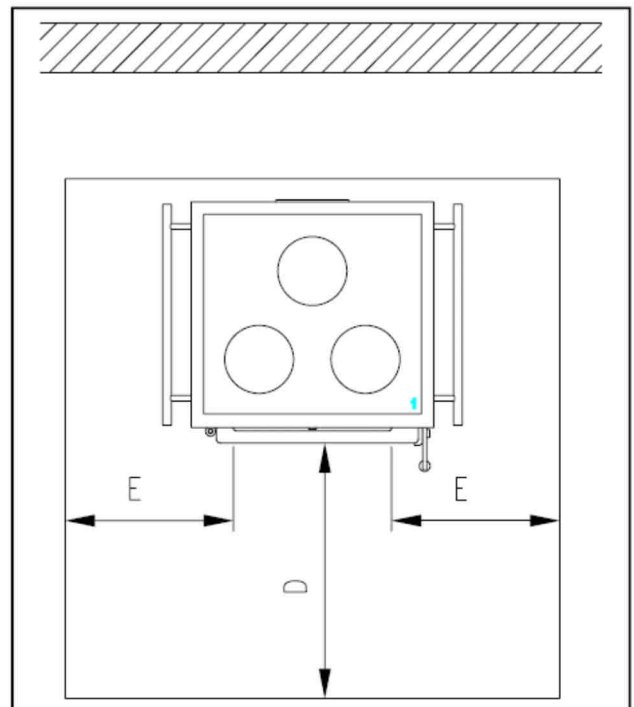


Abb. 7: Funkenschutzvorlage H01

Wichtige Hinweise

Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Bauvorschriften, Landesbauordnung, feuerpolizeiliche Vorschriften, FeuVO) müssen unbedingt beachtet werden! Vor Aufstellung des H01 muss in Deutschland grundsätzlich der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister informiert werden. Ein eventueller Termin für die Überprüfung der Installation und Erteilung der Betriebserlaubnis muss rechtzeitig mit ihm abgesprochen werden. Ohne vorherige Abnahme durch den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger darf der Ofen in Deutschland nicht in Betrieb genommen werden!

Transport, Auspacken und Aufstellen



Die Waren sind unmittelbar bei Anlieferung auf erkennbare Beschädigungen und / oder Fehlmengen zu kontrollieren. Beanstandungen jeglicher Art sind vom anliefernden Frachtführer schriftlich zu quittieren und wodtke umgehend zu melden.

Erst nach dem Auspacken erkennbare Transportschäden sind spätestens 7 Tage nach Auslieferung schriftlich bei wodtke anzuzeigen. Verspätete Reklamation können aus versicherungstechnischen Gründen nicht berücksichtigt werden.

Entfernen Sie zuerst die Transportsicherung durch die der Kaminofen unten auf der Holzpalette fixiert ist.



Trotz dieser Schrauben darf der Ofen auf der Palette keinesfalls gekippt oder von Hand transportiert werden. Vor dem Transport per Hand oder dem Kippen des Ofens, den Ofen immer von der Palette lösen und erst dann vorsichtig transportieren. Ofen dabei unten am Grundkörper anfassen.

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens belastet nicht unsere Umwelt. Das Verpackungsholz ist unbehandelt. Getrocknet kann es zum Heizen verwendet werden. Kartons und Folien können über Sammeleinrichtungen dem Recycling zugeführt werden.

Schornstein

Der Ofen muss an einen für feste Brennstoffe geeigneten Schornstein angeschlossen werden. Für die Schornsteinbemessung gilt die DIN EN 13384. Für eine Berechnung können die Werte aus der **Tabelle 2** auf Seite 5 übernommen werden.

Verbindungsstück / Rauchrohre

Wir empfehlen die Ausführung dieser Arbeiten ausschließlich durch einen Fachhandwerker ausführen zu lassen. Das Rauchrohr zum Schornstein ist entsprechend den Anforderungen der DIN V 18160-1 auszuführen.

Brandschutz



Der Mindestabstand zwischen Verbindungsstück und zu schützenden Bauteilen ist nach Angaben des Herstellers des Rauchrohres auszuführen!



Führt das Rauchrohr durch Bauteile mit brennbaren Baustoffen, müssen im Umkreis vom mindestens 20 cm um das Rohr alle brennbaren Baustoffe durch nicht brennbare, formbeständige Baustoffe nach DIN V 18160-1 (z.B. Gasbeton) ersetzt werden.

Montage der Rauchrohre

Achten Sie auch darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt. Mit einer passenden Rosette den Wandanschluss abdecken. Nach dem Anschluss an einen geeigneten Schornstein ist der Ofen betriebsbereit.



Beim Anschluss des H01 muss auch die Wand hinter dem Verbindungsstück aus nichtbrennbarem Material bestehen.

Die Rauchrohre werden aufeinander gesteckt. Danach das Rauchrohr in das Wandfutter einschieben. Zwischen Wandfutter und Rauchrohr eine Dichtschnur eindrücken.



Abb. 8: Montage Rauchrohr

Verbrennungsluft

Für den Verbrennungsvorgang wird permanent Sauerstoff bzw. Luft benötigt. In der Regel reicht die vorhandene Luft im Aufstellraum aus. Bei gut abgedichteten Fenstern und Türen, Vorhandensein von mechanischen Entlüftungen (z.B. Küche oder Bad) oder weiteren Feuerstätten (auch Gastherme) in der Wohnung, kann die einwandfreie Luftversorgung empfindlich gestört werden. Wenn dies zutrifft, besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft direkt von außen oder aus einem anderen, genügend belüfteten Raum (z.B. Keller) zuzuführen.

Stehrost

Den Stehrost vorne (direkt hinter dem Türglas) in den Feuerraum stellen. Hierbei die Richtung der Lamellen beachten, da diese die Scheibenluft zum Feuer leiten.

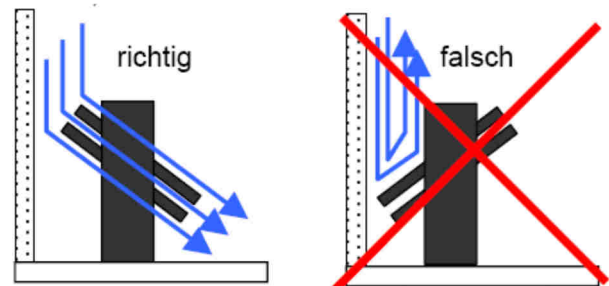


Abb. 9: Richtung Stehrost

Zugelassene Brennstoffe

Im H01 dürfen nur folgende Brennstoffe verbrannt werden:

1. **Trockenes, naturbelassenes, stückiges Holz einschließlich anhaftender Rinde**

Ideal sind Holzscheite, die nicht länger als 25 cm sind und eine Brennstofffeuchte unter 20 % haben. Hackschnitzel, Reisig oder Zapfen dürfen wegen möglicher Überlastung nur zum Anzünden verwendet werden.

2. **Braunkohlenbriketts (nicht zugelassen in Österreich)**

Andere Brennstoffe führen zur Beschädigung des Kaminofens und belasten unsere Umwelt. Wird der Ofen nicht mit dem zugelassenen Brennstoffen betrieben, erlischt die Garantie.

Umweltipp

Das Verbrennen von Müll und anderen, nicht zugelassenen Brennstoffen schadet Ihrem Heizgerät und der Natur. Giftige Inhaltsstoffe aus bedrucktem Papier, Kartonagen, lackiertem oder verleimtem Holz und Verpackungsmüll werden beim Verbrennen nicht vernichtet, sondern verbleiben in Haus und Garten. **Umweltfreunde heizen verantwortungsbewusst mit trockenem Brennholz und schonen damit Mensch und Natur.**

Holzarten

Holz verschiedener Baumarten hat unterschiedliche Heizwerte. Laubhölzer sind als Kaminholz besonders gut geeignet, sie brennen mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut. Nadelhölzer sind harzreich, brennen wie alle Weichhölzer schneller ab und neigen zum Funkenprühen.

Holzart	Heizwert kWh/m ³	Heizwert kWh/kg
Ahorn	1900	4,1
Birke	1900	4,3
Buche	2100	4,0
Eiche	2100	4,2
Erle	1500	4,1
Esche	2100	4,2
Fichte	1700	4,4
Lärche	1700	4,4
Pappel	1200	4,1
Robinie	2100	4,1
Tanne	1400	4,5
Ulme	1900	4,1
Weide	1400	4,1

Tabelle 3: Heizwert von verschiedenen Holzarten

Lagerung von Brennholz

Holz wird am besten in den Wintermonaten geschlagen und sofort, vor dem Lagern, gespalten. Das Austrocknen des Holzes wird so wesentlich beschleunigt. Vor dem Verbrennen muss Holz zwei bis drei Jahre luftig, vor Regen geschützt und frei von Verschmutzungen gelagert werden. Nach dieser Lagerzeit hat es nur noch 15 bis 20% Restfeuchte. Es heizt hervorragend und verbrennt schadstoffarm.

Brennholz wird am besten unter einem vorgezogenen Dach oder in einer luftigen Holzhütte gelagert. Zu Kreuzstapeln aufgeschichtet wird es schnell trocken. Frisch geschlagenes oder feuchtes Holz darf nicht im Keller oder in der Garage gelagert werden. Dort kann es nicht austrocknen, sondern es stockt und schimmelt. Holz darf niemals in eine Plastikplane eingepackt werden, es braucht Luft und Wind zum Trocknen.

Heizen mit Holz – eine runde Sache

Bei der Holzverbrennung wird Kohlendioxid freigesetzt. Bäume und alle anderen Pflanzen benötigen Kohlendioxid für ihr Wachstum und filtern dieses aus der Luft. Zusammen mit gelösten Mineralien aus der Erde und Energie aus dem Sonnenlicht bildet der Baum neues Holz als Brennstoff sowie Sauerstoff für unsere Atemluft – der Kreislauf schließt sich.

Übrigens: bei der natürlichen Verrottung entsteht die gleiche Menge CO₂, die bei der Verbrennung freigesetzt wird!

Holz ist nicht am Treibhauseffekt beteiligt! Holz kommt aus unseren heimischen Wäldern und hat eine positive Ökobilanz!

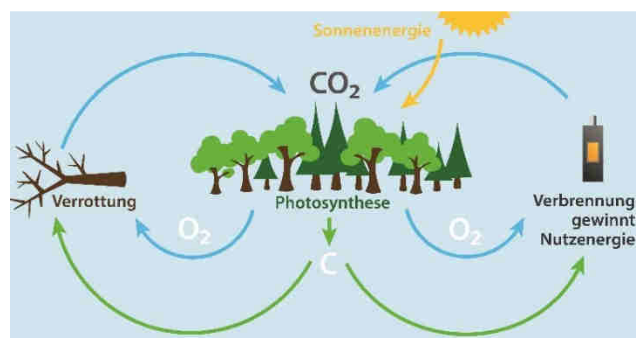


Abb. 10: CO₂ Kreislauf

Wichtige Hinweise zum Heizbetrieb des Ofens



Die Feuerraumtür nur zum Nachlegen und Anzünden öffnen. Tür immer, auch im kalten Zustand, geschlossen halten. Sowohl Türe als auch Scheibe werden im Betrieb sehr heiß. Achten Sie darauf, dass die Scheibe nicht berührt wird. Benutzen Sie den Hitzeschutzhandschuh beim Nachlegen. Kinder nicht unbeaufsichtigt in Ofennähe lassen!

Vor Inbetriebnahme des wotdke Kaminofens

- Alle Zubehörteile aus dem Aschekasten entnehmen; alle Schutzfolien entfernen!
- Die Anleitung genau durchlesen. Die richtige Bedienung gewährleistet eine einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens, verhindert Schäden am Gerät und vermeidet unnötige Umweltbelastungen.
- Betriebserlaubnis muss vorhanden sein. In Deutschland Freigabe durch den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger.

Umgang mit dem Brennstoff

Achten Sie auf die richtige Brennstoffmenge: pro Auflage sollten nicht mehr als zwei bis drei Scheite Holz (ca. 1,7 kg) auf einmal nachgelegt werden.

Des Weiteren ist zu beachten:

- Dünnes Holz verbrennt zu schnell und eignet sich daher nur zum Anheizen.
- Dickes Holz verbrennt sehr langsam, es „kokelt“ und kann viel Ruß erzeugen.
- Nur mit trockenem Holz erreichen Sie einen guten Wirkungsgrad und eine umweltschonende Verbrennung.
- Aschekasten regelmäßig leeren.



Der maximale Brennstoffdurchsatz darf nicht mehr als 2,4 kg/h betragen!

Bei Verwendung von Braunkohle als Brennstoff:

Maximal 3 Briketts nachlegen!

Erstes Anheizen

Alle Stahl- und Gussteile des Kaminofens wurden im Werk mit hochhitzebeständigem Lack beschichtet und eingebrannt. Beim ersten Anheizen des neuen Kaminofens trocknet der Lack nach. Dabei kann Geruch und Rauch entstehen.

Bitte beachten Sie folgende Ratschläge:

- Während dieses Vorgangs sollten sich keine Personen oder Haustiere länger als unvermeidbar im Raum aufhalten, da die austretenden Dämpfe gesundheitsschädlich sein können.
- Den Raum gut durchlüften, damit die frei werdenden Dämpfe abziehen können.
- Während der Aushärtezeit ist der Lack noch weich, lackierte Flächen möglichst nicht berühren.
- Das Aushärten des Lackes ist nach dem Betrieb mit großer Leistung beendet.

Anzünden

- Die Feuerraumtüre öffnen
- Bei kaltem Schornstein im Rauchfang ein „Lockfeuer“ mit Anzündern oder Zeitung entfachen, um den nötigen Schornsteinzug herzustellen.
- Zum Anheizen zwei Holzscheite flach auf den Rost legen, dazwischen Kleinholz geben.
- Mit wotdke Feueranzünder in Brand setzen. Niemals große Mengen von Papier oder Karton verwenden.
- Die Luftschieber gemäß des folgenden Kapitels einstellen.



Abb. 11: Richtiges Anzünden

Es wird empfohlen bei einem Kaminzug > 20 Pa einen Zugregler zu installieren.

Zusätzliche Informationen zum Thema „Heizen mit Holz“ finden Sie: www.richtigheizenmitholz.de

Heizbetrieb

Heiztabelle / Geräteeinstellungen

Die Luftschieber sind oben und unten in der Feuer-
raumtür angeordnet.

Position Sekundärluftschieber:



Abb. 12: Position des Sekundärluftschiebers

Position des Brennstoffwählers (Primärluftschieber):

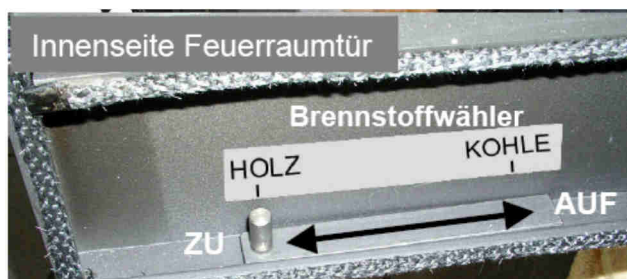


Abb. 13: Position Brennstoffwähler

Einstellung der Schieber:

Über Primärluft und Sekundärluftschieber wird die
Grundeinstellung vorgewählt bzw. kann je nach
Schornsteinzug und Brennstoffsorte zusätzlich nach-
geregelt werden.

Der Primärluftschieber steuert die Luft über den
Gussrost (Brennstoffwähler).



Der Sekundärluftschieber steuert die Luft für die
Scheibenspülung, und sollte daher nie ganz ge-
schlossen sein!

Heiztabelle:

Wir empfehlen folgende Einstellungen. Diese können
je nach Brennstoffsorte und Qualität sowie Schorn-
steinzug individuell angepasst werden.

Brennstoff + Betriebszustand		Brennstoff- wähler	Sekundär- luftschieber
Anheizen, Nennwärme- leistung / Normalbetrieb	Holz / Holzbriketts	Stellung „HOLZ“ (= 1/10 AUF)	1/2 AUF (Mittelstellung)
	Braunkohlen- briketts	Stellung „KOHLE“ (= 3/4 AUF)	1/8 AUF

Tabelle 4: Heiztabelle

Heizbetrieb mit Holz

- Brennstoffwähler auf Stellung „HOLZ“. Nur bei Bedarf (feuchtes Holz, schlechter Schornsteinzug) Brennstoffwähler zusätzlich etwas öffnen.
- Sekundärluftschieber auf Stellung $\frac{1}{2}$ „AUF“
- Aschekasten regelmäßig leeren.

Heizbetrieb mit Braunkohlenbriketts

Wenn nach dem Anheizen die Holzscheite abge-
brannt sind, können Braunkohlebriketts auf die Glut
nachgelegt werden.

- Brennstoffwähler auf Stellung „KOHLE“
- Sekundärluftschieber auf Stellung $\frac{1}{8}$ „AUF“
- 1 bis maximal 2 Braunkohlen-Briketts auflegen
- Aschekasten regelmäßig leeren.

Reinigung und Pflege



Bevor mit Pflege- oder Wartungsarbeiten begonnen wird, muss der Kaminofen abgekühlt sein. Die Häufigkeit der Wartungsintervalle ist neben der Betriebszeit auch von der Qualität des Brennstoffes abhängig.

Herausnehmen der Asche

Vorsicht! In der Asche kann Glut verborgen sein. Deshalb die Asche nur in Blechgefäße füllen. Den mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh benutzen, um die eventuell noch warme Aschenlade herauszuziehen.



In der Flachfeuerung verbrennt Holz zu einem winzigen Rest Asche. Nur von Zeit zu Zeit muss diese Asche mit einer Schaufel entnommen werden oder mit einem Schieber durch den Rost in die Aschelade geschoben werden.

Reinigen der Glasflächen

Alle Glasflächen lassen sich am einfachsten mit einem feuchten Tuch reinigen. Bitte Gläser nicht mit scheuernden Tüchern/Reinigern o.ä. behandeln, sondern nur in kaltem Zustand mit weichem Tuch und ohne festen Druck abwischen.

Der wodka Glasreiniger ist nur für die unbedruckten Flächen des Feuerraumtürglases (Innenseite) geeignet. Hartnäckige Verschmutzungen können damit gelöst werden. Eine Probeflasche Glasreiniger gehört zum Lieferumfang. **Glasreiniger nur bei kaltem Glas einsetzen und die Hinweise auf der Flasche beachten!**



Ausgelaufenen oder herabtropfenden Glasreiniger sofort mit viel Wasser und weichem Tuch abspülen / abwischen, da sonst Ätzgefahr für Fußböden, Lack etc. besteht.

Der wodka Glasreiniger ist nicht für die Reinigung des Ceran®-Felds geeignet und darf nicht auf der Tür-Außenseite auf das Glas gebracht werden, da diese Seite beim Cookie IR-beschichtet ist und der Glasreiniger die Beschichtung angreifen würde.

Das Feuerraumtürglas bleibt lange sauber, wenn Sie folgende Tipps beachten:

- Kein feuchtes Brennholz verwenden! Bei der Verbrennung entsteht auch Wasserdampf, der sich zusammen mit Rußpartikeln zuerst an der noch kalten Scheibe niederschlägt.
- Holz möglichst weit hinten im Feuerraum verbrennen, um einen direkten Kontakt der Flamme mit der Scheibe zu vermeiden.

Reinigen lackierter Flächen



Lackflächen erst nach dem ersten Anheizen (siehe Seite 13) reinigen!

Lackflächen mit einem nebelfeuchten Tuch abwischen, nicht scheuern. Keinen Glasreiniger oder andere lösungsmittelhaltige Reiniger verwenden.

Feuerraum

Am Ende der Heizperiode sollte der Feuerraum des H01 gründlich gereinigt werden. Dazu den Feuerraum und den Ascheladeraum z.B. mit einem Staubsauger gründlich aussaugen. Die Umlenkungen oberhalb des Feuerraums sollten regelmäßig auf Asche- und Rußablagerungen hin überprüft und gereinigt werden. Zur Reinigung kann die Umlenkplatte vorsichtig herausgenommen werden. Nach dem Reinigen muss die Umlenkplatte wieder richtig positioniert werden.

Dichtungen

Auch der Zustand der Tür- und Glasabdichtungen muss überwacht werden. Die Dichtung bei Bedarf nachbessern, oder von einem Servicetechniker ersetzen lassen.

Rauchrohranschluss

Einmal im Jahr sollte das Verbindungsstück auf Ablagerungen überprüft und bei Bedarf gereinigt werden. Dafür kann z.B. der Schornsteinfeger beauftragt werden.

Verbrennungsluftführung

Es empfiehlt sich die Verbrennungsluftführungen einmal im Jahr zu überprüfen und ggf. zu reinigen.

Türmechanismus

Mindestens einmal jährlich, möglichst vor Beginn der Heizperiode, sind die Scharnierbolzen oben und unten mit wotke Spezialölspray (Art.-Nr. 000 945, hitzebeständig) zu schmieren.

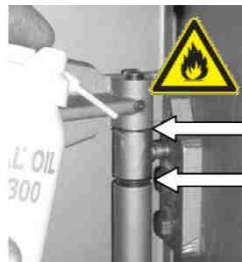


Abb. 14: Türmechanik ölen

Sparsam ölen! Ein kurzer Sprüher genügt, das überschüssige Öl abtupfen! Unteres Scharnier in gleicher Form schmieren.



Niemals bei heißem oder brennendem Ofen sprühen! Ofen vorher vollständig auskühlen lassen.

Was tun, wenn...?

Das Feuer brennt schlecht / Die Sichtscheibe schnell verschmutzt

- **Brennholz zu feucht**

- Trockenes Holz verwenden.
→ Holzfeuchte messen (Soll <20%)

- **Falsches Anzünden**

- Zu viel, zu langes Holz, zu wenig Anzünder; Falsche Anzünder (wie Papier, Karton)
→ Zum Anzünden Kleinholz verwenden!
→ Anzünder von oben auf das Kleinholzlegen / Feuer von oben mit richtigen Anzündern (z.B. wotke Feueranzünder) anzünden.

- **Falscher Brennstoff**

- Zu große Holzstücke / zu viel Holz / falsche Länge (Holzscheitlänge < 25 cm !)
- Nur trockenes, unbehandeltes Holz verwenden. Resthölzer, Harthölzer etc. sind ungeeignet.
- Brennstoffmenge prüfen (siehe Angaben zum Heizbetrieb (Seite 13).

- **Frischlufzufuhr reicht nicht aus**

- Fenster oder Türe öffnen. Frischluftklappe öffnen falls vorhanden.
- Gegebenenfalls Frischluftkanal und Außengitter überprüfen bzw. installieren.

- **Schornstein zieht nicht**

- Schornstein ist zu kalt, Lockfeuer mit Feueranzündern oder geknüllter Zeitung im Rauchfang / Schornsteinsohle entzünden.
- Schornstein-Dimensionierung nach EN 13384 überprüfen.
- Verbindungsstück überprüfen, ggf. reinigen.
- Schornstein ggf. reinigen / prüfen lassen.
- Schornstein-Putztüren eventuell nicht geschlossen oder undicht.

- **Luftschieber sind falsch eingestellt**

- Die Einstellungen Schieber entsprechend Tabelle Heizbetrieb (Seite 14) vornehmen.
- Speziell Sekundärluftschieber nie ganz schließen, da dann keine Scheibenspülluft mehr auf die Sichtscheibe kommt.

Wichtiger Hinweis: Ein Verschmutzen der Scheibe wird über die Scheibenspülung (AWS-System) wirkungsvoll verzögert, kann aber bei Festbrennstoffen nie ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar! Richtiges Anzünden, geeignete Brennstoffe / Brennstoffmengen und richtige Schiebereinstellung sowie ausreichender Schornsteinzug / Verbrennungsluftversorgung sind für die Funktion des Ofens und AWS maßgeblich.

Es riecht nach Lack und raucht

- **Schutzlackierung trocknet nach.**

- Geruch und Rauch verschwinden nach mehrmaligem, starkem Heizen. Siehe auch "Erstes Anheizen" (Seite 13).

Maßnahmen beim Schornsteinbrand

- **Bei ungenügender Reinigung des Schornsteins, bei falschem Brennstoff (z.B. zu feuchtes Holz) oder falschen Verbrennungslufteinstellungen kann es zu einem Schornsteinbrand kommen.**

- Schließen Sie in einem solchen Fall die Verbrennungsluft am Kaminofen und rufen Sie die Feuerwehr.



Niemals versuchen den Schornsteinbrand selber mit Wasser zu löschen!

Entsorgung

Informationen zur Zerlegung, Wiederverwendung und Entsorgung

Schon während der Entwicklung und Fertigung Ihres Produktes achten wir auf einen hohen Einsatz von recyclingfähigem Material. Auch legen wir auf eine einfache und sortenreine Zerlegbarkeit wert. Dies leistet einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und trägt aktiv zum Umweltschutz bei.

Bitte vergewissern Sie sich vor der Demontage, dass das Gerät abgekühlt ist. Ebenfalls dürfen sich keine Glutreste mehr in der Asche befinden!

Für eine fachgerechte Demontage und Entsorgung Ihres Gerätes, wenden Sie sich im Vorfeld am besten an Ihren Fachbetrieb oder an den kommunal zuständigen Entsorgungsbetrieb.



Arbeiten nur im kalten Zustand durchführen!

Für die Zerlegung des Produktes wird **Werkzeug** benötigt. Dieses umfasst z.B.:

Innensechskantschlüssel, (Steck-)Schlüsselsatz, Schraubendreher, Spachtel o.ä.

Im Folgenden sind die **Hauptmaterialien** sowie die daraus bestehenden Bauteile Ihres Produktes aufgelistet und es werden Informationen zur umweltgerechten Entsorgung gegeben. Da die Entsorgung je Landkreis abweichen kann, geben wir allgemein gültige Empfehlungen. Bitte informieren Sie sich nach den örtlichen Gegebenheiten!

Stahl(-blech): Ein Großteil der Komponenten (Verkleidungen, Grundkörper, etc.) Ihres Ofens ist aus Stahl (-blech) gefertigt. Stahl eignet sich sehr gut zur Wiederverwertung und kann in den kommunalen Abfallsammelstellen (meist kostenlos) abgegeben werden.

Guss: Gusseisen wird in Ihrem Ofen vorwiegend für Rostelemente o.ä. verwendet. Gusseisen lässt sich

ebenfalls sehr gut recyceln und kann in den kommunalen Abfallsammelstellen (meist kostenlos) abgegeben werden.

Schamotte/Vermiculite: Diese feuerfesten Materialien kleiden den Brennraum Ihres Ofens aus und sind teilweise in den Umlenkungen oberhalb des Brennraumes verbaut. Feuerberührte Schamotte- und Vermiculitplatten können in den kommunalen Abfallsammelstellen, unter dem Begriff „Baustellen Restabfall“ abgegeben werden. Bitte beachten Sie, dass Schamotte/Vermiculite nicht als Bauschutt zählt!

Glas: Bei dem in Ihrem Ofen verbauten Glas (Sichtscheiben, Dekorgläser, etc.) handelt es sich um temperaturbeständiges Keramikglas. Keramikgläser können in den kommunalen Abfallsammelstellen abgegeben werden. Bitte beachten Sie, dass Keramikglas nicht über die Glascontainer entsorgt werden darf!

Künstliche Mineralfaser (KMF): Zu künstlichen Mineralfaser zählen Dämmmatten sowie Dichtungen und Dichtschnüre Ihres Ofens. Die hier anfallenden Kleinmengen können über die kommunale Abfallsammelstelle entsorgt werden.

Naturstein: Naturstein wird je nach Gerät und Ausführung als Verkleidungselemente verwendet. Diese Elemente können mechanisch entfernt und über die kommunalen Abfallsammelstellen unter dem Begriff „Bauschutt“ abgegeben werden.

Komponenten für die Wasserführung (nur bei wasser+ Geräten): Die Komponenten für die Wasserführung können sehr gut recycelt werden und über die kommunalen Abfallsammelstellen (meist kostenlos) abgegeben werden.

FireMatic (nur Geräte mit FireMatic Abbrandregelung): Sofern Sie ein mit der FireMatic Abbrandregelung ausgestattetes Modell verwenden, entsorgen Sie die elektrischen Komponenten (kostenlos) als Elektroschrott über die kommunalen Sammelstellen. Elektrische Komponenten gehören nicht in den Hausmüll!



Leistungserklärung / Produktdatenblatt / Produktinformationen

Die Leistungserklärungen der Geräte, gemäß der Verordnung (EU) 305/2011, sind im Internet unter der folgenden Adresse zu finden:

<http://wodtke.com/service/downloads.html>



Produktdatenblatt gemäß (EU) 2015/1186

Namen oder Warenzeichen des Herstellers	Wodtke GmbH			
Verkaufsname	Cookie			
Modellkennung	H 01			
Energieeffizienzklasse (Bereich von G bis A++)	A			
Direkte Wärmeleistung [kW]	7 , 0			
Indirekte Wärmeleistung [kW] (angegeben falls zutreffend)	---			
Energieeffizienzindex (EEI)	106,4			
Brennstoff-Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung [%] sowie gegebenenfalls Brennstoff-Energieeffizienz bei Mindestlast [%]	80,3 ---			
Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung	<p>Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Landesbauordnung, Feuerungsverordnung (FeuVo), Fachregeln Heizungs- und Luftheizungsbau, Elektro-/VDE-Richtlinien etc.) sind zu beachten.</p> <p>Die Brandschutz- und Sicherheitsabstände u.a. zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden!</p> <p>Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!</p> <p>Vor Inbetriebnahme unbedingt prüfen, dass sämtliches Zubehör aus Brennraum und Aschelade entnommen worden ist.</p> <p>Heizgeräte mit Wassertechnik dürfen nur in Betrieb genommen werden, wenn alle Sicherheitseinrichtungen betriebsbereit und funktionsfähig sind!</p>			

Produktinformationen gemäß (EU) 2015/1185

Modellkennung(en):	H 01	[n.A.]									
Indirekte Heizfunktion: [ja/nein]	Nein	Optionale Regelung		ohne zusätzliche Regelung							
Direkte Wärmeleistung [kW]	7										
Indirekte Wärmeleistung [kW]	[n.A.]										
Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff (nur einer):	Sonstige(r) geeignete(r) Brennstoff(e)	η_s [%]	Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung (*)				Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung (**) (**)			
				PM	OGC	CO	NOx	PM	OGC	CO	NOx
				mg/Nm ³ (13 % O ₂)				mg/Nm ³ (13 % O ₂)			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	[ja]	[nein]	70	38	51	921	109	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	[nein]	[nein]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]
Sonstige holzartige Biomasse	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Nicht-holzartige Biomasse	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Anthrazit und Trockendampfkohle	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Steinkohlekoks	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Schwelkoks	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Bituminöse Kohle	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Braunkohlebriketts	[nein]	[ja]	70	20	33	1151	128	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]
Torfbriketts	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Sonstige fossile Brennstoffe	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff											
Angabe	Symbol	Wert	Einheit								
Wärmeleistung				Angabe	Symbol	Wert	Einheit				
Nennwärmeleistung	P _{nom}	7,0	kW	Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)							
Mindestwärmeleistung	P _{min}	[n.A.]	kW	thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th, nom}$	80,3	%				
				thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung	$\eta_{th, min}$	[n.A.]	%				
Hilfsstromverbrauch				Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle							
Bei Nennwärmeleistung	e _{lmax}	[n.A.]	kW	einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle			[ja]				
Bei Mindestwärmeleistung	e _{lmin}	[n.A.]	kW	zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle			[nein]				
Im Bereitschaftszustand	e _{lSB}	[n.A.]	kW	Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat			[nein]				
Leistung der Pilotflamme				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle			[nein]				
Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden)	P _{pilot}	[n.A.]	kW	mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung			[nein]				
				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung			[nein]				
				Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)							
				Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung			[nein]				
				Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster			[nein]				
				mit Fernbedienungsoption			[nein]				
wodtke GmbH, Rittweg 55-57, D-72070 Tübingen											
(*) PM = Staub, OGC = gasförmige organische Verbindungen, CO = Kohlenmonoxid, NOx = Stickoxide											
(**) Nur bei der Anwendung der Korrekturfaktoren F(2) oder F(3) erforderlich											

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der H01 dient ausschließlich der Erwärmung des Aufstellraums. Die Installation muss durch einen Fachhandwerker mit der entsprechenden Qualifikation durchgeführt werden. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören u.a. auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen sowie die Einhaltung der jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät widersprechen den Festlegungen für das Inverkehrbringen und die Verwendbarkeit dieses Bauprodukts nach Bauproduktenverordnung und führen auch zum Erlöschen der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

Gewährleistung und Garantie

Alle unsere Bauteile (auch Glasbauteile) sind im Rahmen aufwendiger Qualitäts- und Zulassungsprüfungen auf die Auslegung gemäß den regulären Betriebsbedingungen von neutralen Prüfinstituten sowie vor Verlassen unseres Hauses durch strenge interne Qualitätskriterien getestet worden.

Sollte dennoch ein Fehler auftreten, reklamieren Sie diese bitte unter Angabe des Kaufdatums und der Fertigungsnummer des Gerätes umgehend bei dem für Sie zuständigen Fachbetrieb. Ohne Angabe der Fertigungsnummer können Reklamationen von uns leider nicht richtig bearbeitet werden.

Die hier aufgeführten Informationen gelten als Ergänzung zu den wotdke Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Garantie

Unabhängig von den gesetzlichen Vorgaben für die Gewährleistung des Verkäufers, gewährt wotdke auf Verschleißteile und feuerberührte Bauteile eine Werksgarantie für die Dauer von 6 Monaten ab Auslieferung seitens wotdke.

Solche Teile sind insbesondere:

Feuerraumauskleidung, Isolierungen, Dichtungen, Blech-/Gussplatten, Roste, Feuerraumgläser.

Gewährleistung

Der Verkauf von wotdke Produkten erfolgt ausschließlich über das Fachhandwerk. Dies soll für eine Einwandfreie Installation und Inbetriebnahme sorgen. Für fabrikneue Produkte beträgt die Gewährleistungsfrist für den Käufer gegenüber dem Verkäufer, in diesem Fall Ihr Fachbetrieb, 24 Monate ab Gefahrenübergang.

Ausgenommen sind:

- Normaler Verschleiß von Verschleißteilen
- Normaler Schwund von Schmier- und Betriebsstoffen

Sowie Fehler oder Schäden durch,

- nicht bestimmungsgemäße Verwendung, Installation, Betrieb und Bedienung
- mangelnder beziehungsweise nicht durchgeführter Pflege-, Reinigungs- und Wartungsarbeiten
- mechanischer, chemischer oder thermischer Überlastung
- unsachgemäßer Reinigung
- nicht zugelassene oder offensichtlich ungeeigneter Brennstoffe
- unsachgemäße / nicht fachgerechte Eingriffe am Gerät

Durch richtigen Betrieb, Bedienung, guter Pflege und Wartung gemäß dieser Anleitung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihres Ofens, Sie sparen wertvolle Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel.

Für Ihre Notizen

Für Ihre Notizen

Kundendienst / Ersatzteile / Ihr Fachhändler

Sollten Sie jemals ein Problem mit Ihrem Kaminofen haben oder lassen sich Störungen nicht beheben, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler.

Ihr Fachhändler:

Er wird Ihnen gerne weiterhelfen. Auf Wunsch wird er Ihren Kaminofen auch regelmäßig warten und das Gerät auf einwandfreie Funktion hin überprüfen.

Ersatzteile:

Ersatzteile bekommen Sie über Ihren Fachhändler oder bestimmte Verschleißteile auch über unseren Online Shop www.shop.wodtke.com

Bei Beanstandungen oder Bestellung von Ersatzteilen unbedingt Typ und Fert.-Nr. vom Typenschild angeben.

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem Kaminofen wünscht Ihnen

Ihre wodtke GmbH

wodtke GmbH • Rittweg 55-57 • D-72070 Tübingen-Hirschau • Tel. 0 70 71/70 03-0 • Fax 0 70 71/70 03-50

info@wodtke.com • www.wodtke.com

© wodtke GmbH, 72070 Tübingen. Alle Rechte und Änderungen vorbehalten.

Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir leider keine Haftung übernehmen

Stand 04/2022 Art.-Nr. 950 254